

**II-819 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 477/J

1987-05-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Dkfm. BAUER  
an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend seine Kritik an der Amtsführung des früheren Finanzministers  
Dr. Salcher.

Der Herr Bundeskanzler hat im Pressefoyer nach dem Ministerrat am 14. April die Amtsführung des früheren Finanzministers Dr. Herbert Salcher als "Pallawatsch-Produktion" kritisiert. Als Beispiele nannte er die "zu diffuse" Auflösung des Vertrages mit dem früheren Verkehrsbürodirektor Alfred Sokol, den schlecht vorbereiteten Vertrag über das Konferenzzentrum, die gerichtlichen Schritte gegen den Amtsvorgänger Dkfm. Hannes Androsch sowie die "Zwangsglückung" mit der Zinsertragssteuer.

Bezugnehmend auf diese Kritik richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende

A n f r a g e

1. Unter wessen Amtszeit als Finanzminister wurde der Vertrag mit dem früheren Verkehrsbürodirektor Alfred Sokol ausgehandelt ?
2. Wie beurteilen Sie den Inhalt dieses Vertrages, und zwar insbesondere die Pensionsregelung vom Standpunkt eines Leistungslohnes und einer sparsamen Gebiarung ?
3. Welche Fehler im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung kritisieren Sie im einzelnen und wie wären Sie dabei vorgegangen ?
4. Inwiefern hat Dr. Herbert Salcher den Vertrag über das Konferenzzentrum als Finanzminister schlecht vorbereitet ?
5. Inwiefern kritisieren Sie das Vorgehen von Dr. Herbert Salcher gegen dessen Amtsvorgänger als Finanzminister Dkfm. Hannes Androsch ?

./. .

- 2 -

6. Können Sie eine "Zwangsbeglückung" durch eine andere Form einer Steuer auf Kapitaleinkünfte ausschließen?
7. Welche sonstigen Beispiele aus der von Ihnen als "Pallawatsch-Produktion" kritisierten Amtszeit des Finanzministers Dr. Herbert Salcher können Sie anführen?

Wien, 1987-05-26